

## 31. Dezember 2012, ca. 11.45 Uhr: Lawinenunfall Östliche Eisentälerspitze / Gde. Klösterle

### Unfallhergang:

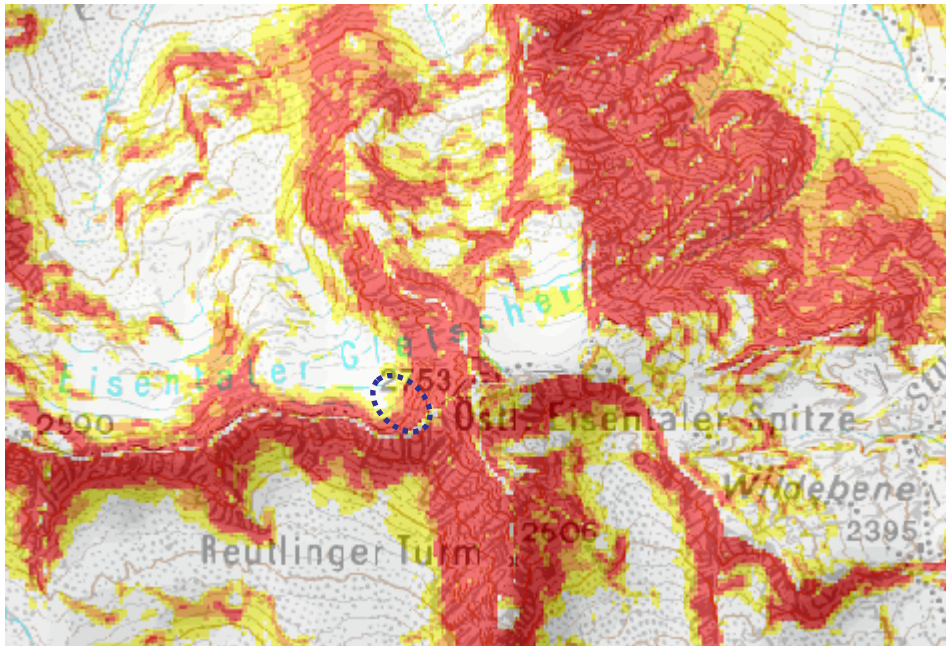
Drei Kollegen aus Vorarlberg planten eine gemeinsame Schitour auf die Östliche Eisentälerspitze im Verwallgebirge. Sie benutzten zuerst die Sonnenkopfbahn, stiegen Richtung Ameisenspitze auf und fuhren wie üblich in das sog. „Eisental“ ab. Beim folgenden Aufstieg Richtung Östliche Eisentälerspitze wurden sie von drei Schweizer Tourengern eingeholt. Den steilen Gipfelaufstieg bewältigten die drei Vorarlberger mit Tourenski, während einer der Schweizer das dortige, rinnenartige Steilgelände als erster der Gruppe teilweise zu Fuß aufstieg. Dabei löste die Gruppe im felsdurchsetzten Steilgelände eine ca. 25 m breite Schneebrettlawine, mit einer Anrisshöhe von zum Teil bis zu 2 m aus, welche über 200 m abging. Fünf der sechs Personen wurden vom Schneebrett mitgerissen. Dabei wurden vier teilweise und eine Person ganz verschüttet. Der Sechste, ein Schweizer, hatte einen guten Stand und wurde von der Lawine nur überspült aber nicht mitgerissen. Er fuhr dann mit den Schiern ab und begann sofort mit dem Ausgraben der zum Teil verschütteten Kollegen und Personen der anderen Gruppe. Alle der drei Vorarlberger lösten ihren Lawinenairbag aus. Die zwei Schweizer verwendeten keinen Airbagrucksack. Zwei Personen – ein Schweizer und ein Vorarlberger - wurden dabei verletzt und per Hubschrauber zur Versorgung nach Lech bzw. nach Bludenz geflogen.

### Angaben zur Unfalllawine:

Seehöhe Anriss: ca. 2650 m, Exposition: NW; Breite im Anrissbereich: ca. 25 m; Anrisshöhe: bis zu 2 m; Hangneigung Anriss: >40 Grad; Gesamtlänge: > 200 m; keine weiteren Details bekannt!



31.12.2012: Übersicht des Unfallgeländes mit ca. Zustieg (blau), Auslösebereich und Sturzbahn der Schneemassen (rot) und ca. Liegepunkt der teilverschütteten Wintersportler



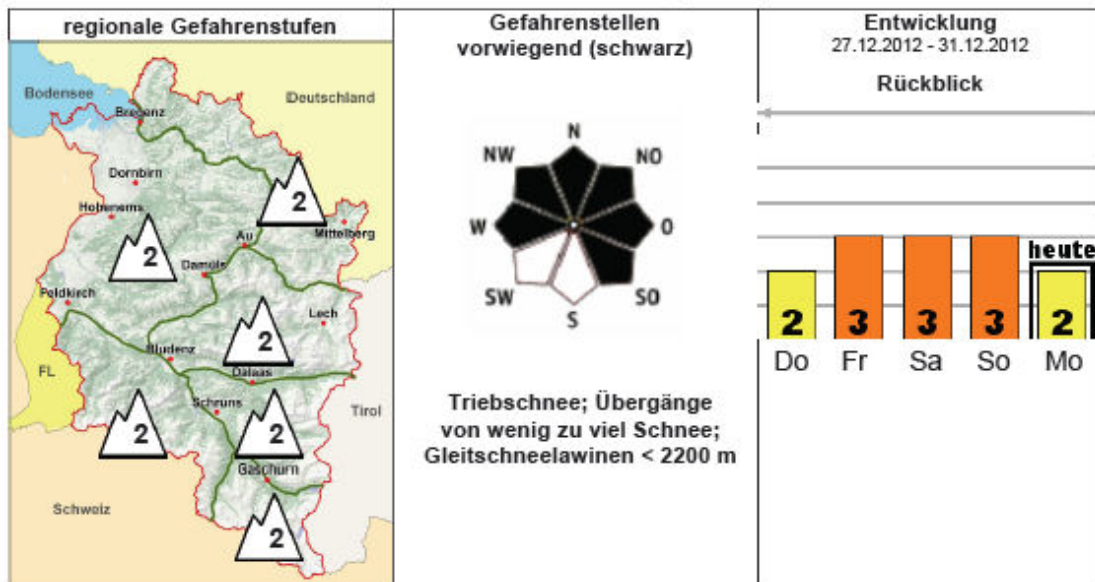
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



**Lawinlagebericht von Montag, 31.12.2012, 7:30 Uhr**

Verbreitet mäßige Lawinengefahr. Frische, meist kleine kammahe Einwehungen beachten.



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

Es herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen liegen in Steilhängen, in eingewehten Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Ost. Schneebrettauslösungen sind dort insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. eine Skifahrergruppe ohne Abstände, möglich. Frische, meist kleine kammahe Einwehungen vor allem in den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost sind störanfällig und sollten gemieden werden. Oberhalb etwa 2400 m ist die Situation noch etwas kritischer zu beurteilen. Vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee können Einzelpersonen Schneebrettlawinen auslösen. Unterhalb etwa 2200 m sind aus noch nicht entladenen Hangzonen speziell auf den Sonnseiten meist kleine Gleitschneeabgänge an glatten Grashängen und Böschungen möglich. Diese sind schwierig einzuschätzen und können zu jeder Tages- oder Nachtzeit ausbrechen.

Quelle & Bild: Bezirkspolizeikommando Bludenz; Angaben eines Beteiligten  
 modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst